



GEFAHRENMUSTER (GM): [gm.10 - Frühjahrssituation](#) [gm.2 - Gleitschnee](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#)

Tageszeitlicher Anstieg der Lawinengefahr in tiefen und mittleren Höhenlagen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist von der Tageszeit abhängig. Am Vormittag herrscht oberhalb etwa 2400m meist noch erhebliche, darunter mäßige Gefahr. Während des Tages führen (diffuse) Strahlung und steigende Temperaturen zu einer fortschreitenden Durchfeuchtung oberflächennaher Schichten v.a. in tiefen und mittleren Lagen. Dadurch steigt die Gefahr etwas an. Speziell dort, wo es während der vergangenen 24 Stunden geschneit hat rechnen wir aus extrem steilem Gelände mit spontanen feuchten bzw. nassen Lockerschneelawinen. Im extrem steilen Gelände können Lockerschneelawinen ebenso recht leicht durch Wintersportler ausgelöst werden.

Die zunehmende Durchfeuchtung begünstigt zudem auch die Abgangsbereitschaft von Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen.

Oberhalb etwa 2400m sollte v.a. im Sektor W über N bis O auf kürzlich entstandene Tribschneepakete geachtet werden. Meist handelt es sich um gering mächtige Tribschneeannehlungen, die zum Teil noch recht leicht durch geringe Belastung gestört werden können. Die Abgangsbereitschaft nimmt mit zunehmender Seehöhe zu.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Charakteristisch für den Schneedeckenaufbau sind einerseits die fortschreitende Durchfeuchtung v.a. in tiefen und mittleren Höhenlagen sowie die verbreitet eher schlechte Schneequalität: Häufig trifft man auf Bruchharsch, in höheren Lagen auf eine vom Wind beeinflusste Schneeoberfläche, in tieferen Lagen auf eine durchnässte Schneedecke. Schwachschichten für Schneebrettlawinen sind derzeit v.a. oberhalb etwa 2400m im Sektor W über N bis O zu beachten. Es handelt sich um kantige Kristalle, die in W- und O-Hängen meist unter dünnen Schmelzkrusten lagern und dort beginnend von etwa 2600m aufwärts zu stören sind. Vereinzelt kann auch kürzlich abgelagerter Graupel eine Schwachschicht ausbilden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Der Dienstag bringt weiterhin einen Wechsel aus Sonne und Haufenwolken, in den Berggruppen rund um das Inntal und auch nördlich davon ist die Sicht ganz okay und die Sonne manchmal dabei. Vormittags ist es in den meisten Gebirgsgruppen Nordtirols noch weitgehend trocken, nachmittags werden Schauer wieder häufiger, vor allem am Alpenhauptkamm und südlich davon. Die eine oder andere Schauerzelle ist aber nirgendwo ganz ausgeschlossen, die Schneefallgrenze pendelt zwischen 1100 und 1700m. Temperatur in 2000m: -2 Grad, Temperatur in 3000m: -10 Grad Höhenwind: Mäßiger, am Alpennordrand starker bis stürmischer Westwind.

TENDENZ

Besserung der Situation.

Patrick Nairz